



**MUSIK
UND
KUNST**

MUK

PRIVATUNIVERSITÄT
DER STADT WIEN

Vorlesungsverzeichnis

Institut für Wissenschaft und Forschung
Wintersemester 2018–19

Stand: Oktober 2018



www.muk.ac.at/forschung

Inhaltsverzeichnis

1. Vorlesungen	2
2. Vorlesung mit Übung.....	5
3. Übungen.....	6
4. Seminare	10
5. Vertiefende Theorie – Entrepreneurship	14
6. Vertiefende Theorie	17

VORLESUNGSVERZEICHNIS IWF WS 2018/19

ÄNDERUNGEN ZU TERMIN-/ORTSANGABEN IN MUKONLINE SIND VORBEHALTEN!

1. Vorlesungen

Jazzgeschichte 01

LV Nr.: 060.041, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

CAROLE ALSTON

Inhalt: „Blindfold Tests“ Im Zufallsmodus werden aus einer Liste von über 400 ausgewählten Tonbeispielen, den wichtigsten Schallplatten und CDs des „Straight-Ahead“ Jazz der 1950er bis 1980er Jahre, die bedeutendsten Kompositionen gemeinsam angehört und die MusikerInnen er-raten. Dabei werden nicht nur geschichtliche Hintergründe und Zusammenhänge erörtert, son- dern auch tontechnische Gegebenheiten. Die Studierenden erhalten jeweils am nächsten Tag eine Liste der angehörten Stücke mit Informationen über die Schallplatten, bzw. CDs und einen Downloadlink zu den entsprechenden Audiofiles.

Ziel: Die Studierenden erlangen fundierte Kenntnis der wichtigsten Stilrichtungen und Persön- lichkeiten im Jazz in ihrem zeitlichen und stilistischen Zusammenhang. Sie können Hörbeispiele zeitlich und personell zuordnen. Das Wissen um stilbildende Meilensteine des Jazz-Repertoires bildet die Grundlage für die persönliche künstlerisch-musikalische Entwicklung im Idiom des Jazz.

Beurteilungsschema: schriftlich

Empfohlene Literatur: Ken Burns: Jazz (4 DVDs)

Joachim E. Berendt: Das Große Jazzbuch

Reclams Jazzführer, diverse Biographien

Zeit und Ort: Do., 12.00 - 13.40 Uhr, BRA 2.25

Musikgeschichte 01

LV Nr.: 010.058, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} SUSANA ZAPKE

Inhalt: Die Einführung in die Geschichte der Musik vom 9. Jh. bis zum 16. Jh. versucht die Musik in Bezug zu den sozialpolitischen und kulturellen Ereignissen der Zeit zu setzen. Die sich im Laufe der Zeit wandelnden Gesellschaftsstrukturen sollen als Determinante der Musikproduktion und der Zentren der Musikpflege erläutert werden. Welche Zentren der Musikproduktion sind dabei erkennbar? Wer sind die AkteurInnen und was die Ursachen für das sich wandelnde Musikver- ständnis? Dies sind nur einige Fragestellungen, die anhand ausgesuchter Beispiele den Gegen- stand der Vorlesung bilden.

Die Vorlesung wird ab dem Wintersemester 2016/17 in Form einer punktuellen Zusammenarbeit mit KollegInnen aus der Studienabteilung „Alte Musik“ praxisbezogene Themen behandeln. Die „Wiener Musik“ des Mittelalters, die Orte, an denen Musik gespielt wurde, sowie die unterschied- lichen Funktionen, die die Musik ausübte bilden Schwerpunkte der Vorlesung.

Welche Zentren der Musikproduktion sind dabei erkennbar? Wer sind die Akteure und welche die Ursachen für den sich wandelnden Musikverständnis? Das sind nur einige Fragestellungen, die anhand ausgesuchter Beispiele den Gegenstand der Vorlesung bilden.

Inhaltliche Voraussetzungen: Keine! Die LV-Stufen können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden, d. h. die Absolvierung von Musikgeschichte 01 ist keine Voraussetzung für die Absolvierung von Musikgeschichte 02, 03 und 04.

Ziel: Einblick in folgende Kategorien mit Unterstützung zahlreicher Klangbeispiele und Besprechung von Originalquellen und deren Interpretationsmodi (Auseinandersetzung mit der historischen Aufführungspraxis):

- Musik als Lehre (Antike, Scholastik bis zur Gründung der Universitäten) / Musik als Praxis von der Antike bis zum Spätmittelalter
- Musikräume: Funktionen und Orte als inhärente Komponenten der Musik
- Privat und öffentlich: Wo findet Musik statt?
- Liturgische Monodie, Minnesang, Troubadours und Trouvères, Spielmänner und Jongleure
- Die Vokalpolyphonie der Niederländer: Mehrstimmigkeit und Raumvorstellung; Macht der Stadtzentren: von Brügge nach Lucca
- Wiener Szenarien der mittelalterlichen Musik
- Notation der Musik vom 9. bis zum 16. Jh. anhand der Originalquellen. Fragen zur Interpretation
- Was bedeutet die Kategorie „Renaissance-Musik“?
- Inszenierte Musikperformance: das liturgische Drama, die weltlichen Spiele
- Zum Begriff „Stil“ und zur sogenannten historischen Aufführungspraxis

Zeit und Ort: Do., 18.10.2018, 29.11., 13.12., 10.01.2019, 24.01., 14.00 - 16.00 Uhr, JOH 1.T

Musikgeschichte 03

LV Nr.: 010.059, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF. DR. STEFAN SCHMIDL

Inhalt und Ziel: Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts und der Jahrhundertwende.

Ziel: Erwerb von Wissen (Repertoire, Kulturgeschichte)

Beurteilungsschema: Schriftlich. Bewertet wird zunächst mindestens ein schriftlicher Test. Wichtig ist aber auch interessierte Mitarbeit, die gegebenenfalls positiv bewertet wird!

Zeit und Ort: Fr., 17.00 - 18.30 Uhr, JOH 1.T

Musikalisches Unterhaltungstheater: Geschichte und Theorie 03

LV Nr.: 090.039, Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF. MA. MICHAEL SCHNACK

Inhalt und Ziel: In der Musicalgeschichte III wird das "Golden Age" des Musicals zum Thema, in dem das Musical vom Broadway aus Welterfolge feierte. Inhaltlich stehen Komponisten wie Bernstein und MacDermot im Zentrum der Vorlesung, darüber hinaus aber auch der Songstil und Fragen der „Aktualität“ des Musicals, wie etwa bei den Musicals West Side Story oder Hair.

Ziel: Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über Highlights des Musicals bis in die 1960er Jahre zu geben. Gleichzeitig geht es hier auch um einen kritischen Blick auf die Musikindustrie und die Arbeitsweisen, die aus der Produktion resultieren.

Zeit und Ort: Fr., 10.00 - 11.00 Uhr, BRA 2.33

Musikalisches Unterhaltungstheater: Geschichte und Theorie 01

LV Nr.: 090.035 Vorlesung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF. MA. MICHAEL SCHNACK

Inhalt: In der Musicalgeschichte I werden Vorläufer und „Nebengleise“ des Musicals zum Thema. Zentral ist dabei die Operette, aber auch die Commedia dell’Arte, die Opéra comique und das Singspiel kommen vor, um zu zeigen, dass die Geschichte des Musicals überhaupt nicht eingleisig verläuft. Komponisten, die besprochen werden, sind Hervé und Offenbach und natürlich Johann Strauss mit der berühmten Fledermaus.

Ziel: Ziel der Vorlesung ist eine überblickartige Einführung zu den historischen Vorläufern des Musicals.

Beurteilungsschema: schriftlich

Zeit und Ort: Fr., 8.00 - 9.00 Uhr, BRA 2.33

2. Vorlesung mit Übung

Theatergeschichte 01

LV Nr.: 100.020, Vorlesung mit Übung (2 Semesterstunden, 1 Vorlesung / 1 Übung, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF. DR. EDWIN VANECEK

Inhalt: Zielsetzung der Lehrveranstaltung ist es, zunächst aufbauend auf einer umfassenden kultur- literatur- und geistesgeschichtlichen Kenntnis des antiken Dramas, die Verbindung zu seinen gegenwärtigen dramatischen Ausformungen sowie deren Rezeption herzustellen.

Die weitere Auseinandersetzung mit den inhaltlichen und strukturellen Grundlagen antiker theatraler Formen für und durch das moderne Drama führt uns zur theoretischen Beschäftigung mit der in einem historisch konstanten Wandel begriffenen Definition von Drama und einem so entstehenden, immer neuen Verständnis seiner künstlerischen, aber auch gesellschaftlichen bzw. gesellschaftspolitischen Funktionen und Anforderungen.

Im Rahmen des Seminars werden die grundlegenden dramatischen und dramen-theoretischen Werke, ebenso wie themenbezogene philosophische Werke diskutiert. Originale, griech.-röm. Dramen im Vergleich von Sophokles über Racine, Kleist, bis Brecht, Hasenclever, Sartre, O´Neill und Heiner Müller.

Ziel: Im Rahmen des Seminars werden die grundlegenden dramatischen und dramen-theoretischen Werke, ebenso wie themenbezogene philosophische Werke diskutiert. Originale, griech.-röm. Dramen im Vergleich von Sophokles über Racine, Kleist, bis Brecht, Hasenvlever, Sartre, O´Neill und Heiner Müller.

Literatur: Aristoteles: Poetik; Nietzsche: Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik; In Zus. damit ausgewählte Texte von Arthur Schopenhauer und Richard Wagner; G.Fr. W. Hegel: Das Drama als poetisches Kunstwerk; Peter Szondi: Theorie des modernen Dramas; Georg Lukacs: Theorie des Romans.

Beurteilungsschema: Voraussetzung für einen positiven Abschluss der Lehrveranstaltung sind ein Referat und eine kleine schriftliche Arbeit

Zeit und Ort: Di., 12.00 - 14.00 Uhr, BRA 2.33

Theatergeschichte 03

LV Nr.: 100.021 Vorlesung mit Übung (2 Semesterstunden, 1 Vorlesung / 1 Übung, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF. DR. KAROLINE EXNER

Inhalt: Als Vorbereitung auf die Beschäftigung mit Shakespeare Monologen im ZkF findet in diesem Semester eine intensive Beschäftigung mit dem Autor William Shakespeare und dem Theater des Elisabethanischen Zeitalters statt. In Impulsreferaten werden folgende Themenkreise behandelt: Shakespeares Leben / Elisabeth I und das Weltbild der Renaissance / Die Shakespeare-Bühne und ihre Dramaturgie / Aufführungstraditionen und ihre Problematiken / Stückanalysen / Shakespeare - Übersetzungen im Vergleich.

Ziel: Ausbildung zum mündigen, gebildeten Schauspieler, Partner des Regisseurs und verantwortlichen Meinungsvertreter gegenüber dem Publikum

Beurteilungsschema: Voraussetzung für einen positiven Abschluss der Lehrveranstaltung sind ein Referat und eine kleine schriftliche Arbeit

Zeit und Ort: Fr., 14.00 - 16.00 Uhr, BRA 2.33

Theatergeschichte 05

LV Nr.: 100.022, Vorlesung mit Übung (2 Semesterstunden, 1 Vorlesung/1 Übung, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} KAROLINE EXNER

Inhalt: Um das Drama der Gegenwart in seiner Formenvielfalt zu verstehen, wenden wir uns zunächst dem Theater der Jahrhundertwende zu: in den Jahren 1880-1950 fand im Schaffen der Theaterautorinnen ein umfassender Wandel statt. Das Drama wurde nicht mehr als Realisierung einer fest vorgeschriebenen Dramenform verstanden, die es bestmöglich zu erfüllen galt, sondern Inhalt und Form traten in eine Wechselbeziehung. Beispielsweise enthüllt Ibsens Dramaturgie nicht mehr ein fortschreitendes Geschehen, das sich im Augenblick des Bühnengeschehens vor den Augen des Zuschauers entfaltet, sondern die Vergangenheit wird zum dramatischen Gegenstand seiner Theatertexte. Diese Form des Dramas macht eine spezielle Spielweise notwendig, wie sie beispielsweise von Konstantin Stanislawski in Auseinandersetzung mit den Werken Anton Tschechows in Russland entwickelt wurde. So werden wir in einem weiteren Schritt den Bogen schlagen von der Dramaturgie des Theaters zur Schauspieltheorie der Moderne.

Ziel: Ausbildung zum mündigen, gebildeten Schauspieler, Partner des Regisseurs und verantwortlichen Meinungsvertreter gegenüber dem Publikum.

Lehr- und Lernmethode: Besuch von Theateraufführungen, Stücke lesen, eigenständig Themen zu Referaten erarbeiten.

Empfohlene Fachliteratur: Johnston, William M.: Österreichische Kultur- und Geistesgeschichte - Gesellschaft und Ideen im Donauraum 1848-1938, Böhlau Verlag Wien 1972; Stegemann, Bernd (Hsg.), Stanislawski Reader, Henschel Verlag, Berlin 2007; Szondi, Peter, Theorie des modernen Dramas /1889-1950), Edition Suhrkamp, Frankfurt am Main 1963.

Zeit und Ort: Mo., 14.30 - 16.25, BRA 2.33

3. Übungen

Dramaturgie 01

LV Nr.: 100.170, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

MAG. HANS MRAK

Inhalt: Die Lehrveranstaltung „Dramaturgie 01“ versteht sich als Einführung speziell in die österreichische Dramatik und versucht, anhand ausgewählter Stücke, die aktuell auf den Spielplänen der Wiener Theater stehen oder durch Mitschnitte greifbar sind, einen Überblick über die klassische wie zeitgenössische dramatische Literatur Österreichs zu geben. Der Bogen spannt sich von den sozialkritischen Stücken Nestroy und Horváth über die Sprach-Experimente Handkes oder Schwabs hin zu den postdramatischen Textflächen Jelineks und den neuen Volksstücken einer jungen AutorInnengeneration.

Ziel: Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Kompositionsprinzipien der Texte, ihre äußere Form und innere Struktur zu untersuchen und sich mit ihren ästhetischen und politischen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Umgang mit Sprache - denn abgeklopft, durchleuchtet, zertrümmert, neu zusammengesetzt haben Buchstaben, Worte, Sätze so gut wie alle bedeutenden österreichischen DramatikerInnen. Dabei sollen die Aufführungen einen Beitrag dazu leisten, die Theorie in der Praxis zu überprüfen und der Frage nachzuspüren, welche Darstellungsformen und Spielweisen SchauspielerInnen und RegisseurInnen für österreichische Dramatik heute finden.

Zeit und Ort: Do., 13.00 - 15.00, BRA 2.33

Dramaturgie 03

LV Nr.: 100.172, Übung (1 Semesterstunde, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

MAG. HANS MRAK

Inhalt: Dramaturgie gibt dem Theater Gestalt, indem sie Spielpläne entwirft, Projekte initiiert und Produktionen kuratiert - an Staats- und Stadttheatern, in der freien Szene, bei Festivals. Die Lehrveranstaltung „Dramaturgie für die Studierenden des 3. Jahrgangs“ gewährt zum einen ganz konkret Einblicke in die Praxis der Dramaturgie: Was ist und leistet Dramaturgie? Am Theater, mit Texten, und speziell für SchauspielerInnen? Gibt zum anderen - mittels gemeinsamer Lektüre ausgewählter theoretischer Texte - einen Überblick über die Theaterformen der Gegenwart. Und will darüberhinaus mit der vielfältigen Wiener Theaterszene vertraut machen, nach Möglichkeit vertieft durch Gäste aus der Praxis.

Ziel: Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Kompositionsprinzipien der Texte, ihre äußere Form und innere Struktur zu untersuchen und sich mit ihren ästhetischen und politischen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem Umgang mit Sprache - denn abgeklopft, durchleuchtet, zertrümmert, neu zusammengesetzt haben Buchstaben, Worte, Sätze so gut wie alle bedeutenden österreichischen DramatikerInnen. Dabei sollen die Aufführungen einen Beitrag dazu leisten, die Theorie in der Praxis zu überprüfen und der Frage nachzuspüren, welche Darstellungsformen und Spielweisen SchauspielerInnen und RegisseurInnen für österreichische Dramatik heute finden.

Zeit und Ort: Do., 17.00 - 19.00, 14-tätig, BRA 2.33

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 01

LV Nr.: 501.102, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

JAN GIFFHORN, PhD

Inhalt: Bibliothekskunde, Quellenkunde, Bibliographieren, Erstellen eines Textes/Referates nach den Grundlagen des Zitierens in wissenschaftlichen Arbeiten, Verwendung von Medien in Referaten.

Ziel: Kompetenzerwerb im Erstellen eines wissenschaftlichen Textes, in der Themenfindung, im Recherchieren von Informationen, im Umgang mit Quellen (inkl. Bibliothekskunde); Vorbereitung auf das wissenschaftliche Kolloquium und die Abfassung von Bachelor- und Masterarbeiten.

Zeit und Ort: Mo., 10.00 - 11.30 Uhr, JOH 5.12, Johannesgasse 4a

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 01

LV Nr.: 080.613, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF. DR. EDWIN VANECEK

Inhalt: Bibliothekskunde, Quellenkunde, Bibliographieren, Erstellen eines Textes/Referates nach den Grundlagen des Zitierens in wissenschaftlichen Arbeiten, Verwendung von Medien in Referaten.

Ziel: Kompetenzerwerb im Erstellen eines wissenschaftlichen Textes, in der Themenfindung, im Recherchieren von Informationen, im Umgang mit Quellen (inkl. Bibliothekskunde); Vorbereitung auf das wissenschaftliche Kolloquium und die Abfassung von Bachelor- und Masterarbeiten.

Zeit und Ort: Di., 15.00 - 16.00 Uhr, BRA 2.33

Fr., 08.30 - 09.30 Uhr, SIN 2.04

Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 01

LV Nr.: 101.003, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF. DR. STEFAN SCHMIDL

Inhalt: Bibliothekskunde, Quellenkunde, Bibliographieren, Erstellen eines Textes/Referates nach den Grundlagen des Zitierens in wissenschaftlichen Arbeiten, Verwendung von Medien in Referaten.

Ziel: Kompetenzerwerb im Erstellen eines wissenschaftlichen Textes, in der Themenfindung, im Recherchieren von Informationen, im Umgang mit Quellen (inkl. Bibliothekskunde); Vorbereitung auf das wissenschaftliche Kolloquium und die Abfassung von Bachelor- und Masterarbeiten.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

Portfolioseminar MA 01

LV Nr.: 501.000, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)

JAN GIFFHORN, PhD

Inhalt: Im Portfolio reflektiert der/die Studierende kritisch die künstlerische Entwicklung und die erreichten Ziele des laufenden Semesters sowie mögliche Ziele für das kommende Semester. Das Portfolio kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Am Ende eines jeden Semesters sind jeweils 5 Seiten (ca. 2000 Wörter) einzureichen, so dass der Umfang der Arbeit 20 Seiten betragen wird (exkl. Anhänge).

Die LV ist aufgeteilt in 4 Gruppen, die jeweils 2 Termine à 90 Minuten haben:

- Beim ersten Termin wird das Portfolio-Konzept vorgestellt
- Beim zweiten Termin beschäftigen wir uns mit stilistischen und inhaltlichen Besonderheiten von (künstlerisch-)wissenschaftlichen Texten. Wir besprechen das am Beispiel des Abstracts, der von allen Master-Studierenden bis 15.12. bei der Studiengangsleitung eingereicht werden muss. Sprechstunde für individuelle Anliegen vereinbar.

Ziel: Eigenständiges Verfassen eines Textes in deutscher oder englischer Sprache mit einem Umfang von mind. 2.000 Wörtern bis 1.2.2019 (Einreichung per eMail als doc, docx, odt oder pages. Der Erhalt wird bestätigt).

Literatur: Cutts, Martin (2013): Oxford Guide to Plain English. (Fourth Edition). Oxford: Oxford University Press; Schneider, Wolf (2014): Deutsch fürs Leben. Was die Schule zu lehren vergaß. (22. Auflage). Reinbeck bei Hamburg: rororo.

Zeit und Ort:

Gruppe 1 (DE): Mo., 01.10., 29.10., 15.00 - 16.30 Uhr, JOH 5.06

Gruppe 2 (EN): Mo., 08.10., 05.11., 15.00 - 16.30 Uhr, JOH 5.06

Gruppe 3 (DE): Mo., 15.10., 12.11., 15.00 - 16.30 Uhr, JOH 5.06

Gruppe 4 (DE): Mo., 22.10., 29.11., 15.00 - 16.30 Uhr, JOH 5.06

Portfolioseminar MA 02

LV Nr.: 501.105, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)

JAN GIFFHORN, PHD

Inhalt: Fortsetzung vom SoS2018. 2 Gruppenveranstaltungen à 90 Minuten: Beim ersten Termin geht es um den korrekten Umgang mit Quellen, das ordentliche Zitieren und die Vermeidung von Plagiaten. Beim zweiten Termin beschäftigen wir uns mit dem angemessenen Formulieren von wissenschaftlichen Texten, im Vordergrund dabei die Abgrenzung von Schrift- und Umgangssprache. Beide Themen sind nicht nur für das Verfassen des Portfolios wichtig, sondern ebenso für die Master-Arbeit.

Ziel: Eigenständiges Verfassen eines Textes in deutscher oder englischer Sprache mit einem Umfang von mind. 2.000 Wörtern bis 1.2.2019. (Einreichung per eMail als doc, docx, odt oder pages. Der Erhalt wird bestätigt).

Literatur: Cutts, Martin (2013): Oxford Guide to Plain English. (Fourth Edition). Oxford: Oxford University Press; Schneider, Wolf (2014): Deutsch fürs Leben. Was die Schule zu lehren vergaß. (22. Auflage). Reinbeck bei Hamburg: rororo.

Zeit und Ort: Mo., 26.11., 07.1.2019, 15.00 - 16.30 Uhr, JOH 5.06

Portfolioseminar MA 03

LV Nr.: 501.106, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, Masterstudium, PF)

JAN GIFFHORN, PHD

Inhalt: Fortsetzung vom SoS2018. 2 Gruppenveranstaltungen à 90 Minuten: Beim ersten Termin geht es um den korrekten Umgang mit Quellen, das ordentliche Zitieren und die Vermeidung von Plagiaten. Beim zweiten Termin beschäftigen wir uns mit dem angemessenen Formulieren von wissenschaftlichen Texten, im Vordergrund dabei die Abgrenzung von Schrift- und Umgangssprache. Beide Themen sind nicht nur für das Verfassen des Portfolios wichtig, sondern ebenso für die Master-Arbeit.

Ziel: Eigenständiges Verfassen eines Textes in deutscher oder englischer Sprache mit einem Umfang von mind. 2.000 Wörtern bis 1.2.2019. (Einreichung per eMail als doc, docx, odt oder pages. Der Erhalt wird bestätigt).

Literatur: Cutts, Martin (2013): Oxford Guide to Plain English. (Fourth Edition). Oxford: Oxford University Press; Schneider, Wolf (2014): Deutsch fürs Leben. Was die Schule zu lehren vergaß. (22. Auflage). Reinbeck bei Hamburg: rororo.

Gruppe 1 (DE): Mo., 26.11., 07.01.2019, 15.00 - 16.30 Uhr, JOH 5.06

Gruppe 2 (EN): Mo., 03.12., 14.01.2019, 15.00 - 16.30 Uhr, JOH 5.06

Gruppe 3 (DE): Mo., 10.12., 21.01.2019, 15.00 - 16.30 Uhr, JOH 5.06

Gruppe 4 (DE): Mo., 17.12., 28.01.2019, 15.00 - 16.30 Uhr, JOH 5.06

4. Seminare

Geschichte und Gegenwart des Tanzes BA 01

LV Nr.: 110.027, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} ANDREA AMORT

Inhalt: Zeitgenössischer Tanz in Europa seit den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts: Exemplarische Wege neuer Choreografie, Werkanalysen, Kontextualisierung.

Ziel: Tanzgeschichtliche und tanzaktuelle Kenntnisse erweitern, Denken, Erschauen, Reflektieren und Schreiben von und über Tanz. Schulung von fachspezifischer Kompetenz für die künstlerische und kunstpädagogische Berufspraxis.

Zeit und Ort: Di., 12.30 - 14.00 Uhr, BRA 4.27

Geschichte und Gegenwart des Tanzes BA 03

LV Nr.: 110.028, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} ANDREA AMORT

Inhalt: Gegenwarts-Tanz: Zeitgenössische Tanz-Dramaturgie.

Ziel: Tanztheoretische Kenntnisse erweitern, Denken, Erschauen, Reflektieren und Schreiben von und über Tanz. Schulung von fachspezifischer Kompetenz für die künstlerische und kunstpädagogische Berufspraxis.

Zeit und Ort: Di., 14.15 - 15.45 Uhr, BRA 4.27

Interdisziplinarität der Künste 01

LV Nr.: 110.012, Seminar (2 Semesterstunden, 1,5 ECTS, Bachelorstudium, PF/WF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} ANDREA AMORT

Inhalt: Einführung in die wichtigste Fachliteratur. Begriffsbestimmung von Fachvokabular v. a. der spezifischen Tanzformen (Ausprägungen des Balletts, Moderner Tanz, Zeitgenössischer Tanz etc.) sowie Choreografie, Dramaturgie u. a.

Üben von Sehen, Sprechen und Schreiben über Tanz und die spartenzugehörigen Künste an Hand von Filmbeispielen bzw. gemeinsam besuchten Aufführungen.

Besuch der wichtigsten Tanzorte und Veranstalter in Wien sowie der wichtigsten Biblio- und Videotheken sowie Archive.

Ziel: Interdisziplinäres Interesse bei den Studierenden fördern.

Zeit und Ort: Mi., 11.30 - 13.00, BRA 4.27

Literaturwissenschaftliche Grundlagen in der Musik 01

LV Nr.: 080.010, Seminar (1 Semesterstunde, 1 ECTS, Bachelorstudium, WF/PF)

UNIV.-PROF.DR. EDWIN VANECEK

Inhalt und Ziel: Das sprachliche und das literarische Kunstwerk stehen sich als die wohl bedeutendsten Antipoden der künstlerischen Produktion gegenüber. Es soll dabei das musikalische Werk als die Weiterführung oder Ergänzung seiner literarischen Vorlage untersucht und interpretiert werden. Die Diskussion geht dabei aus von der Frage nach den Grenzen der sprachlichen, literarischen Grundlage eines musikalischen Werkes und leitet dann über zu der Frage, ob und

wie weit die Verbindung von Musik und Literatur so die Lösung oder Fortsetzung einer der größten künstlerisch-interpretatorischen Herausforderungen darstellt.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

WF Forschungsspezifisches Seminar

LV Nr.: 501.401, Seminar (1 Semesterstunde, 3 ECTS, keine Studienart/Studienplan-Einträge gefunden, WF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} ANDREA AMORT

Inhalt: Das forschungsspezifische Seminar versteht sich als Ergänzung zu den Seminaren über Geschichte und Gegenwart des Tanzes. An einem spezifischen Projekt wird in Zeit-Blöcken angewandte Forschung betrieben, deren Resultate nachfolgend auch in eine Bachelorarbeit einfließen können. Teilnehmer_innen dieses Forschungsseminars erhalten 3 ECTS Punkte. Wird im Rahmen dieses Seminars auch die Bachelorarbeit verfasst, so wird dadurch auch die LV Wissenschaftliches Kolloquium absolviert. Im Sommersemester 2017 steht die Teilerschließung des Nachlasses von Rosalia Chladek auf dem Programm.

Ziel: Erlernen des Umgangs mit nachlassbezogenen Materialien

Zeit und Ort: siehe MUKonline

Wissenschaftliches Kolloquium 01

LV Nr.: 010.031, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)

UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} ANDREA AMORT

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit tanz- und performancerelevanten Fragen.

Empfohlene Fachliteratur: Aufsätze zur Methodologie wissenschaftlicher Arbeit sowie ausgewählte Fachartikel zu den im Seminar besprochenen Arbeit werden im Rahmen des Kolloquiums bekannt gegeben.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

Wissenschaftliches Kolloquium 01

LV Nr.: 501.101, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)

JAN GIFFHORN, PHD

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit musik- und kulturhistorischen Fragestellungen.

Empfohlene Fachliteratur: Cutts, Martin (2013): Oxford Guide to Plain English. (Fourth Edition). Oxford: Oxford University Press.

Eco, U. (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften (13., unveränd. Aufl. der dt. Ausg.). Wien: Facultas Univ.-Verl.

Oertner, M., St. John, I., & Thelen, G. (2014): Wissenschaftlich schreiben: ein Praxisbuch für Schreibtrainer und Studierende. Paderborn: Fink.

Samac, K., Prenner, M., & Schwerz, Herbert. (2014). Die Bachelorarbeit an Universität und Fachhochschule (3.). Wien: facultas.

Schneider, Wolf (2014): Deutsch fürs Leben. Was die Schule zu lehren vergaß. (22. Auflage). Reinbeck bei Hamburg: rororo.

Schumacher, R. (2017): Schreiben in den Literaturwissenschaften: ein Arbeitsbuch. Paderborn: Wilhelm Fink.

Zeit und Ort: Mo., 11.30 - 13.00 Uhr, JOH 5.12

Wissenschaftliches Kolloquium 01

LV Nr.: 201.075, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)

UNIV.-PROF. DR. STEFAN SCHMIDL

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Präsentation der Arbeiten und Themen, Diskussion und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen inhaltlicher, methodischer und arbeitstechnischer Fragen.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit musik- und kulturhistorischen Fragestellungen.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

Wissenschaftliches Kolloquium 01

LV Nr.:501.103, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)

UNIV.-PROF.MA. MICHAEL SCHNACK

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die

Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit musik- und kulturhistorischen Fragestellungen.

Empfohlene Fachliteratur: Aufsätze zur Methodologie wissenschaftlicher Arbeit sowie ausgewählte Fachartikel zu den im Seminar besprochenen Arbeit werden im Rahmen des Kolloquiums bekannt gegeben.

Zeit und Ort: Do., 11.00 - 13.00 Uhr, BRA 2.33

Wissenschaftliches Kolloquium 01

**LV Nr.: 010.090, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)
UNIV.-PROF.DR. EDWIN VANECEK**

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Präsentation der Arbeiten und Themen, Diskussion und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen inhaltlicher, methodischer und arbeitstechnischer Fragen.

Zeit und Ort: Mi., 14.00 - 15.00 Uhr, BRA 2.33

Wissenschaftliches Kolloquium 01

**LV Nr.: 010.255, Seminar (2 Semesterstunden, 2 ECTS, Bachelor- und Masterstudium, PF)
UNIV.-PROF.^{IN} DR.^{IN} SUSANA ZAPKE**

Ziel des wissenschaftlichen Kolloquiums ist die gemeinsame methodische und inhaltliche Diskussion der von den Studierenden vorgestellten Forschungsarbeiten (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten). Das Kolloquium erfüllt keine Betreuungsfunktion der in Arbeit befindlichen Forschungsarbeiten, sondern bietet lediglich ein Forum zur gemeinsamen Diskussion einzelner Aspekte. Die Art der wissenschaftlichen Bearbeitung, die ausgewählten Fragenperspektiven und die erzielten Ergebnisse werden dargelegt und gemeinsam diskutiert.

Inhaltliche Voraussetzungen: Substantielles Interesse an der kritischen Auseinandersetzung mit musik- und kulturhistorischen Fragestellungen.

Empfohlene Fachliteratur: Aufsätze zur Methodologie wissenschaftlicher Arbeit sowie ausgewählte Fachartikel zu den im Seminar besprochenen Arbeit werden im Rahmen des Kolloquiums bekannt gegeben.

Zeit und Ort: Do., 14-tägig, 18.00 - 20.00 Uhr, JOH 1.T

5. Vertiefende Theorie – Entrepreneurship

ES Wettbewerb Coaching im Musikschulbereich

LV Nr.: 250.027, Übung (1 Semesterstunde, 2 ECTS, WF)

DOZ.^{IN} SIBYL SZILASSY

Inhalt und Ziel: Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw. für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Lehr- und Lernmethode: Gruppenarbeit, Praktische theoretische und interaktive Auseinandersetzung über Sinn und Zweck von Wettbewerben, Unterricht, Auftritt, Literatur, Interpretation, Mentale Stärke.

Beurteilungsschema: Anwesenheit erforderlich

Zeit und Ort: Do., 14-tägig, 16.40 - 18.20 Uhr, JOH 2.04

ES Selbstmanagement/Rechtsgrundlagen 01

LV Nr.: 020.104, Übung (1 Semesterstunde, 1 ECTS, Bachelorstudium, PF)

UNIV.-PROF. DR. JOHANNES KROPFITSCH

Inhalt: Die Vorlesung "Selbstmanagement/Rechtsgrundlagen" soll den Studierenden helfen, sich am "Musikmarkt" zu positionieren. Es wird ein Überblick über den Aufbau unserer Rechtsordnung im Allgemeinen und über die Grundregeln von Verträgen im Besonderen vermittelt. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse, soweit sie für den einzelnen Musikschaaffenden relevant sind, in folgenden Bereichen vermittelt: Management, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierungsmöglichkeiten für Musikschaaffende, Steuer, Sozialversicherung.

Inhaltliche Voraussetzungen: Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen Belangen der Kunst.

Ziel: Bessere Orientierung im Musikleben und gegebenenfalls Überprüfung der eigenen künstlerischen Tätigkeit im Hinblick auf ökonomische Relevanz.

Lehr- und Lernmethode: Interaktion Lehrende und Lernende

Auf Basis der Unterrichtsliteratur (siehe unten) wird in interessanten Gesprächen von einzelnen Problemen auf ein zu Grunde liegendes Problem abstrahiert und dadurch anschaulich und praxisorientiert kurzweilig Wissen vermittelt.

Teilnahmekriterien- und Anmeldung: Es wird auf den tatsächlichen Besuch der geblockten Lehrveranstaltung großer Wert gelegt. Bitte nur anmelden, wenn die Möglichkeit besteht, grundsätzlich alle Vorlesungen zu besuchen!

Bewertungsschema: schriftlich und mündlich. Voraussetzung für den positiven Abschluss ist Mitarbeit, der Besuch von mehr als der Hälfte der Vorlesungen und ein positiver schriftlicher Test!

Empfohlenen Fachliteratur: Selbstmanagement im Musikbetrieb, ein Handbuch für Musikschaaffende, hrsg. von Petra Schneidewind/ Martin Tröndle, 2003 transcript Verlag, Bielefeld; Stefan Lindemann: Marketing und Management für Musikpädagogen, Gustav Bosse Verlag Kassel 2002

Zeit und Ort: siehe MUK-Online

ES „MUK goes Backstage“ - Exkursionen zu Wiener Kulturinstitutionen

LV Nr.: 501.049, Exkursion (1 Semesterstunde, 1 ECTS, WF)

MAG. PETER KÖNIGSEDER, MARIO STELLER

Inhalt: Exkursionen und organisierte Führungen an Wiener Kulturinstitutionen:

- Staatsoper Wien
- Salzburger Festspiele
- Theater an der Wien
- Raimund Theater
- Ronacher

Ziel: Kennenlernen der wichtigsten Wiener Kulturinstitutionen und zukünftiger ArbeitgeberInnen, Einblick in deren Geschichte und Gegenwart und der Häuser und hinter die Kulissen.

Zeit und Ort: siehe MUKonline

ES Der Künstler als Marke - Öffentlichkeits- und Pressearbeit für KünstlerInnen

LV Nr.: 401.008, Übung (0,5 Semesterstunden, 1 ECTS, WF)

MAG. PETER KÖNIGSEDER

Inhalt: Frau Mag. Ulla Kalchmair - Leitung der Presse und PR der Salzburger Festspiele wird als Gastvortragende das Thema Öffentlichkeitsarbeit im Kunst- und Kulturbereich beleuchten.

Ziel: Methoden der Öffentlichkeitsarbeit, Vermarktung und Selbstpräsentation.

Der richtige Umgang mit der Presse.

Lehr- und Lernmethode: Fallstudien

Beurteilungsschema: regelmäßige und engagierte Teilnahme.

Es müssen beide Bocktermine absolviert werden damit die LV abgeschlossen werden kann.

Zeit und Ort: Mo., 29.10. JOH 2.05, Mo., 26.11. JOH 4.15, jeweils 11.00 - 15.00 Uhr

ES Der Berufsalltag in wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht für darstellende KünstlerInnen - Praxis

LV Nr.: 501.006, Übung (2 Semesterstunden, 2 ECTS, PF)

PROF. MARIO STELLER

Inhalt: Selbstpräsentation in den Neuen Medien

Ziel: Stärkung und Etablierung der eigenen KünstlerInnenpersönlichkeit

Zeit und Ort: siehe MUKonline

ES Cultural Entrepreneur - Der Künstler als Unternehmer

LV Nr.: 250.008, Übung (1 Semesterstunde, 1 ECTS, WF)

DR.^{IN} ALEXANDRA ARNIM

Inhalt: Künstler und Kulturschaffende agieren im Spannungsfeld zwischen dem idealistischen Bild einer freien Kunst- sowie Kulturrezeption und der angebots- und nachfrageorientierten Wirtschaft.

Ansatzpunkte der Synthese von Künstlertum und Unternehmertum sind Inhalt dieser Lehrveranstaltung. Einerseits werden die Möglichkeiten des unabhängigen künstlerischen Unternehmers besprochen, andererseits werden die Anforderungen wirtschaftlicher Markt- und Rahmenbedingungen behandelt.

Und darüber hinaus stehen im Zentrum die Synergien von Kultur und Wirtschaft anhand ausgewählter kulturell-ökonomischer Geschäftsmodelle unter der Devise „culture meets economy“ Die unterschiedlichen Optionen für die Finanzierung von künstlerischen Initiativen und Projekten werden aufgezeigt: Öffentliche Kulturfinanzierung, Kultursponsoring, Förderungen durch private Stiftungen und Partnerschaften zwischen Unternehmen und Künstlern.

Die Schlüsselkompetenzen und Ressourcen für kulturelles Unternehmertum werden besprochen, mit dem Schwerpunkt auf die einzelnen Aufgabenfelder von Fundraising, Sponsoring-Strategien, Pressearbeit und Marketing.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden folgende Beispiele vorgestellt: eigenständiges künstlerisches Unternehmertum, Partnerschaften und wissenschaftlicher Know-How Transfer in Form von Kooperationen.

Ziel: Stärkung der unternehmerischen Kompetenzen von MusikerInnen und darstellenden KünstlerInnen.

Lehr- und Lernmethode: Gruppenarbeit

Vorträge von FachexpertInnen aus der Branche:

Mag. Barbara Grötschnig - Head of Sponsoring and Art Management, Vienna Insurance Group
Simone Mathys-Parnreiter, Crowd-Funding Plattform

Prof. Dr. Dieter Dahlhoff, European Business School - Akquisition v. Förderern u. Sponsoren (Beispiele aus d. Gegenwartskunst)

Beurteilungsschema: regelmäßige und engagierte Teilnahme

Zeit und Ort: siehe MUKonline

6. Vertiefende Theorie

VT Die gute wissenschaftliche Praxis vs. Plagiat

LV Nr. 250.013, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, PF)

UNIV.-PROF. DR. SUSANA ZAPKE

Inhalt: Plagiat: Wem gehört dieser Gedanke? Was ist ein Plagiat und was muss ich bei der Erstellung meiner BA- und MA- Abschlussarbeit berücksichtigen damit meine Arbeit nicht als Plagiatsfall abgewiesen wird?

Plagiat ist die Übernahme fremder Texte, Fotos, Filme, Melodien, Choreographien, Regiekonzepte etc., d.h. fremder geistiger Leistungen. Plagiat bedeutet die die Wiedergabe fremdes geistiges Eigentum ohne Quellenangabe und somit die Verletzung von Urheberrechten.

Das Seminar behandelt verschiedene Formen des Plagierens. Anhand zahlreicher Beispiele sollen die Studierenden lernen was ein Plagiat ist und wie man es vermeiden kann.

Ziel: Klare Vorstellung davon was wissenschaftliches Arbeiten bedeutet.

Zeit und Ort: Do., 13.12., 20.12., jeweils 11.00 - 13.00 Uhr, JOH 1.T

VT Der Berufsalltag in wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht für darstellende KünstlerInnen - Theorie

LV Nr. 401.004, Übung (2 Semesterstunde, 2 ECTS, Masterstudium, PF)

PROF. MARIO STELLER

Inhalt: Verträge mit Theatern / Opernhäuser / Agenten
Allgemeine Rechtsnormen für KünstlerInnen
Einkommen / Förderungen / Steuern / Sozialversicherung
Aufenthaltsrecht

Ziel: Wissen um die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen von KünstlerInnen.
Vermeidung von Fehlentscheidungen beim Berufseinstieg.

Zeit und Ort: Fr., 16.00 - 17.00Uhr, JOH 4.11

VT Talkin' Jazz: Lecture by Toon Roos

LV Nr: 501.009, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, PF)

UNIV.-PROF. HARALD PUTZ

Inhalt: Vorträge von Toon Roos zur Jazzmusik

Ziel: Vertiefung der Kenntnisse über Jazz Musik

Zeit und Ort: Di., 09.10., 10.30 - 12.00 Uhr, BRA K.10, 13.00 - 15.30 Uhr, BRA 3.25
Mi., 10.10., 11.00 - 15.00 Uhr, BRA 3.25, 15.00 - 17.00 Uhr, BRA K.10

VT Talkin' Jazz: Lecture by Jarmo Hoogendijk

LV Nr: 501.050, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, PF)

UNIV.-PROF. HARALD PUTZ

Inhalt: Vorträge von Jarmo Hoogendijk zur Jazzmusik

Ziel: Vertiefung der Kenntnisse über Jazz Musik

Zeit und Ort: siehe MUKonline

VT Die Musik von Bertl Mütter

LV Nr: 030.095 Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, PF)

Fachart:
PF - Pflichtfach
WF - Wahlfach

JOH - Johannesgasse 4a
BRA - Bräunerstraße 5
SIN - Singerstraße 26

UNIV.-PROF. ARNO STEINWIDER-JOHANNSEN

Inhalt: Aktive Teilnahme nach Absprache mit Projektleitung (Arno Steinwider-Johannsen)

Ziel: Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen.

Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Zeit und Ort: Mi., 28.11., 10.00 - 16.00 Uhr, JOH 4.15

VT Einführung in die historische Aufführungspraxis

LV Nr 250.020 Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, WF)

UNIV.-PROF. CARSTEN LORENZ

Inhalt: Johann Sebastian Bachs Solosonaten und -Suiten für Violine und Violoncello - Triller, Artikulation, Tempi. - Bei Bedarf können auch anderen Werke nach Wahl der TeilnehmerInnen, mit oder ohne Basso continuo, gearbeitet werden.

Ziel: Erwerb eines erweiterten und vertieften künstlerischen Verständnisses für zu erarbeitende Werke bzw. für musikalische/darstellerische Aufgabenstellungen. Der/die Studierende entwickelt Kompetenzen zum umfassenden und selbstständigen Erarbeiten von künstlerischen Werken als Grundlage für den künstlerischen Zugang im späteren Berufsleben unter dem Aspekt der Zusammenführung von Theorie und Praxis.

Zeit und Ort: 20.9., 25.10., 08.11., 06.12., 17.01.19, 12.30 - 14.10 Uhr, JOH 4.04

VT Experiment Notation

LV Nr 030.006, Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, PF)

Univ.-Prof. Dr. Susana Zapke und Laura Strobl

Inhalt: Roman Haubenstock Ramatis 100. Geburtstag (27.2.1919 - 3.3.1994). Aus Anlass des 100. Geburtstags des Wiener Komponisten Roman Haubenstock Ramati am 27. Februar 2019 befasst sich das Seminar Experiment Notation mit einem besonderen Kapitel der avantgardistischen Musikbewegung der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts: die graphische Notation.

Besprochen wird eine Auswahl ikonischer Kompositionen der 50er-80er Jahre wobei der Schwerpunkt auf dem Werk Haubenstock-Ramatis liegt. Seine Konstellationen (1971) bilden den Ausgangspunkt einer wissenschaftlichen und künstlerischen Auseinandersetzung mit der Entstehungsgeschichte, Analyse und Interpretation grafischer Notation.

Die künstlerische Umsetzung erfolgt in Gruppen-/Ensemblearbeit. Die Ergebnisse dieser künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeit werden in Kooperation mit dem Museum für moderne Kunst Wien (MUMOK) am Ende des Semesters präsentiert.

Ziel: Die Studierenden sind mit dem Konzept der Grafischen Notation vertraut, können eine eigenständige Analyse eines grafischen Notentextes vornehmen und durch ihr Wissen um Spielpraxis - und technik eine wissenschaftlich und künstlerisch fundierte Interpretation erarbeiten. Sie sind dazu in der Lage die Gründe ihres Interpretationsansatzes zu argumentieren, ihre Arbeit im zeitgenössischen Kontext zu verorten und haben einen Einblick in die künstlerisch-wissenschaftliche Forschung erhalten.

Teilnahmekriterien: Anwesenheitspflicht! Bei mehr als 2 unentschuldigtem Abwesenheiten erfolgt eine Abmeldung von der Lehrveranstaltung. Bitte sprechen Sie Terminkollisionen mit Proben, Tourneen, Konzerten etc. mit der Lehrveranstaltungsleitung ab.

Zeit und Ort: Do., 11.10, 25.10., 8.11., 22.11., 6.12., jeweils 11:00 - 13:00, JOH 1.T

VT Publikumsentwicklung Neue Musik - Vorträge

UNIV.-PROF. DR. SUSANA ZAPKE

LV Nr.: 501.007, Vorlesung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, PF)

Inhalt: Impulsvorträge und Diskussionsrunden zum Thema Publikumsentwicklung im Bereich der Neuen Musik von und mit Susana Zapke, Berthold Seliger und Bernhard Günther etc.

<https://www.musicaustria.at/tagung-publikumsentwicklung-neue-musik/>

<http://www.muk.ac.at/veranstaltung/tagung-publikumsentwicklung-neue-musik.html>

Ziel: Kenntnis von Strategien zur Publikumsentwicklung im Bereich der Neuen Musik. Erfahrungsaustausch und der Vernetzung mit Ensembles, VeranstalterInnen, MusikvermittlerInnen und weiteren ProtagonistInnen der Neuen-Musik-Szene.

Beurteilungsschema: Schriftlich

Zeit und Ort: Mi., 26.09.2018, 9.00 - 13.00 Uhr, JOH MUK.theater

VT Publikumsentwicklung Neue Musik - Workshops

LV Nr.: 501.008, Workshop (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, PF)

UNIV.-PROF. DR. SUSANA ZAPKE

Inhalt: Workshops zum Thema Publikumsentwicklung im Bereich der Neuen Musik von und mit Cristina Da Milano, Thomas Demidoff, Marie-Therese Rudolph etc

<https://www.musicaustria.at/tagung-publikumsentwicklung-neue-musik/>

<http://www.muk.ac.at/veranstaltung/tagung-publikumsentwicklung-neue-musik.html>

Ziel: Kenntnis von Strategien zur Publikumsentwicklung im Bereich der Neuen Musik. Erfahrungsaustausch und der Vernetzung mit Ensembles, VeranstalterInnen, MusikvermittlerInnen und weiteren ProtagonistInnen der Neuen-Musik-Szene.

Zeit und Ort: Mi., 26.09.2018, 14.00 - 18.30 Uhr, JOH MUK.theater

VT Krzysztof Penderecki und die Definition von Fortschritt und Tradition in der zeitgenössischen Musikrezeption

LV Nr 501.056 Übung (0,25 Semesterstunden, 0,5 ECTS, PF)

Univ.-Prof. Dr. Susana Zapke

Inhalt: Das Werk Krzysztof Pendereckis wird der „spätmodernen Klassik“ zugeordnet. Gegenstand des Seminars ist die Auseinandersetzung mit Pendereckis Stilwandel, vom postseriellen Verfahren bis zur klassischen Moderne. Anhand einer Werkauswahl soll dem Verhältnis von „Fortschritt“ und „Tradition“, wie in der Musikkritik wiederholt verwendet, in seinem Schaffen nachgegangen werden.

Werkauswahl:

Anaklasis (1959-1960)

Lukas Passion (1965)

Quartetto per archi Nr. 1 (1960)

Streichquartett Nr. 1- 3

Ziel: Entwicklung der diskursiven Kompetenz und des analytischen Vermögens.

Zeit und Ort: siehe MUK-Online